

Veranstalter

Karl-Franzens-Universität
Graz / Institut für
Geschichte

Datum

18. Juni 2015

Zeit

11:00 bis 17:00

Ort

Karl-Franzens-Universität
Graz / Zentrum für
Weiterbildung /
Harrachgasse 23 /
2. Stock / Seminarraum
38.21

Alle Interessierten können sich
bis zum 16.06.2015 per E-Mail bei
verena.lorber@edu.uni-graz.at
zur Teilnahme anmelden.

Der Workshop findet begleitend
zur Ausstellung „**LEBENSWEGE.**
SLOWENISCHE „GASTARBEI-
TERINNEN“ IN DER STEIER-
MARK“ statt, die von 30.05.2015
bis 06.11.2015 im Pavelhaus in
Laafeld/Bad Radkersburg zu
sehen ist. Nähere Informationen
unter www.pavelhaus.at

Pavelhaus / Pavlova hiša /
Laafeld / Potrna 30 /
A-8490 Bad Radkersburg

Sommerzeit / poletni čas
Di/tor – Sa/sob / 13.30–18.30
Winterzeit / zimski čas /
Di/tor – Sa/sob / 12.00–17.00

T +43(0)3476-3862
E office@pavelhaus.at

www.pavelhaus.at



Das Land
Steiermark
Wissenschaft und Forschung

G R A Z

ÖH
Oe. Graz

Pavelhaus | Pavlova hiša | pavel house

F Privatbesitz / Zasebna last
D Matjaž Wančík / MILIMETER

WORK Arbeitsamt Graz SHOP

„**GASTARBEITERINNEN“**
AKTUELLE FORSCHUNGEN
UND MÖGLICHKEITEN
DER REPRÄSENTATION
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

18.06.2015



In der wissenschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Thema „Gastarbeit“ dominierte lange Zeit das Bild des männlichen „Gastarbeiters“ und die Arbeitsmigration wurde als rein männliche Migrationsform betrachtet. Frauen schrieb man eine passive Rolle im Migrationsprozess zu. Sie wurden nicht als aktiv Handelnde mit einer eigenständigen Migrationsbiografie wahrgenommen und oftmals als Opfer, Mit- oder Nachwandernde dargestellt. Die Tatsache, dass zahlreiche Frauen in den 1960er und 1970er Jahren als „Gastarbeiterinnen“ im Ausland beschäftigt waren, blieb weitgehend unberücksichtigt. Erst in den letzten Jahren rückten jene Frauen und ihre Lebensrealitäten in den Fokus der Migrationsforschung.

Im Rahmen des Workshops werden ExpertInnen aktuelle Forschungen über „Gastarbeiterinnen“ in Österreich und konkrete Projekte zur Repräsentation von weiblicher Arbeitsmigration im öffentlichen Raum vorstellen. Es gilt, interdisziplinäre Anknüpfungspunkte aufzuzeigen und fächerübergreifende Fragestellungen zu diskutieren und durch die Verbindung von „Theorie und Praxis“ einen breiten Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Ziel des Workshops ist es, Strategien zu entwickeln, wie die Forschungsthematik zukünftig im öffentlichen Raum repräsentiert werden kann.

Neben dem Wissensaustausch bietet die Veranstaltung auch die Chance, aktuelle Forschungsergebnisse und unterschiedliche Repräsentationsformen einem breiten Publikum zugänglich zu machen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Darstellung von „Gastarbeiterinnen“ als aktiv Handelnde im Migrationsprozess.



11:00 Begrüßung

Karin Maria Schmidlechner *Institut für Geschichte / Universität Graz*
Verena Lorber *Institut für Geschichte / Universität Graz*

Einbegleitende Worte

Harald Heppner *Vorstand des Instituts für Geschichte / Universität Graz*
Lisa Rücker *Stadträtin für Kultur*

11:15 – 12:00 Eröffnungsvortrag

Zur Repräsentation von Migrantinnen in Ausstellungen

Regina Wonisch *Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung / Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt / Wien Graz*

12:00 – 13:00 Mittagspause

13:00 – 14:30 Panel 1 „Gastarbeiterinnen“

Moderation: Ute Sonnleitner *Institut für Geschichte / Universität Graz*

Von der „GastarbeiterInnen“-Forschung zur postmigrantischen Perspektive. Überlegungen am Beispiel des Forschungsprojekts „Gastarbeiterinnen“ in Kärnten

Viktoria Ratković *Zentrum für Frauen und Geschlechterstudien / Universität Klagenfurt*

„Ich kann fliegen“ – Migrantinnen in Hall in Tirol

Verena Sauermann *Institut für Geschichte / Universität Innsbruck*

Alter, Geschlecht und Migration.

Zur Situation älterer Arbeitsmigrantinnen in Österreich

Christoph Reinprecht *Institut für Soziologie / Universität Wien*

14:30 – 15:00 Kaffeepause

15:00 – 16:30 Panel 2 „Repräsentationsformen“

Moderation: Michaela Tasotti *Pädagogische Hochschule Steiermark*

Migrationsgeschichte im öffentlichen Raum: Marginalisierung, selektive Repräsentation und ein „Stein des Anstoßes“

Christiane Hintermann *Institut für Geographie und Regionalforschung / Universität Wien*

Angeworben! Hiergeblieben! – ein Ausstellungsprojekt zur Arbeitsmigration in St. Pölten

Anne Unterwurzacher *Zentrum für Migrationsforschung St. Pölten*

Lebenswege. Slowenische „Gastarbeiterinnen“ in der Steiermark

Verena Lorber *Institut für Geschichte / Universität Graz*

16:30 – 17:00 Abschlussworte